

Die Sozialstation- das Territoriale Zentrum

Da in der Ukraine Seniorenheime und ambulante Pflege- und Betreuungsdienste bisher sehr selten sind, ist es in Kotovsk die Aufgabe der Sozialstation, alte, bedürftige Menschen zu betreuen. Alte Menschen und Invalide werden regelmäßig mit Mahlzeiten versorgt und durch andere Hilfen in ihrem Alltag unterstützt (Einkäufe, formale Angelegenheiten, Gartenarbeit, Putzen, etc.). Während sie in Deutschland technische Hilfsmittel besitzen oder in einem betreuten Wohnraum leben, können bzw. müssen



Die Sozialstation

Hilfsbedürftige in der Ukraine weitestgehend allein zurecht kommen. Die extrem kleinen Renten, die teilweise unregelmäßig ausgezahlt werden, machen die Situation sehr schwierig. Das Territoriale Zentrum versucht durch die kostenlose Ausgabe von Essen, Kleidung und Medikamenten die Situation zu verbessern. Neben einer Wäscherei, damit die alten Menschen nicht mit der Hand waschen müssen, wurden seit dem Bestehen des Territoriales Zentrums 1999 eine Küche, eine Näherei, ein Friseur und die medizinische Versorgung durch eine Krankenschwester, sowie eine Ausgabestelle für Kleidung und medizinische Hilfsmittel aufgebaut.

Das Angebot einer warmen Mahlzeit wird von 20 Leuten täglich genutzt und weitere 15 bekommen das Essen nach Hause. Durch die sich ständig verschlechternde wirtschaftliche Situation wird die Zahl der Esser ansteigen.

Einmal wöchentlich trifft sich anschließend eine Gruppe von Frauen zum Chor. Nach und nach sind sie in Kotovsk und Umgebung bekannt geworden und haben häufig Auftritte.

Seit kurzem steht die Sozialstation in Kontakt mit einem Ausbildungszentrum für Masseurinnen. Einige wenige der jungen Mädchen nutzen die Möglichkeit des Praktikums.

Zukunftsmusik

Wir wollen die kontinuierliche Arbeit der Sozialstation weiterhin unterstützen. In Absprache mit der Sozialstation suchen wir Menschen die eine **Patenschaft** für alte, pflegebedürftige Menschen in Kotovsk übernehmen wollen.

Zudem versucht die Sozialstation bereits seit langem eine **Kleinbus** zu bekommen. Mit dem Kleinbus wollen sie die alten, invaliden Menschen ins Soziale Zentrum fahren, um mit ihnen gemeinsam feiern zu können. Viele Invalide können seit Jahren ihre Häuschen nicht verlassen, da sie den Weg zur Bushaltestellen nicht bewältigen können.

Ausgebaut werden soll damit auch die Kleiderausgabe für Sozialschwache, da weiterhin Kleidungsnotstände bestehen. Die Sozialstation plant eigene Kleidersammlungen in Kotovsk durchzuführen, da in der Stadt selbst genug Ressourcen vorhanden sind. Eine regelmäßige Kleidersammlung vor Ort hätte den Vorteil, dass die Organisation von Hilfstransporten unabhängig wäre.